iesbadener Canbla 12 Ausgaben.

"Tagblatte Dans".

Wöchentlich

Fernruf: "Tegblatt. haus" Ar. 6650-53. Son 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, außer Comntags.

Angeigen-Breid für die Zeile: 15 Big für örriiche Angeigen im "Arbeitsmarft" und "Cleiner Angeigee" in einheitlicher Sahdarm; Wich in davon abweichender Sanausführung, lowie ihr alle übeitigen örrlichen Angeigen; Wich ihr alle anderdritigen Angeigen; i At ine örrliche Reftamen; 2 Ket ihr auswärtige Reftamen. Gange, balde beitet und vereiel Seiten, durchleinen, nach elemberte Berechnung Bei wiederbolter Aufhahme unveränderter Angeigen in turzen Zwiichenraummen entwechender Rochlaß

Begage-Breis für beibe Ausgaben: W Sig menation. M L- vierteischrlich burch ben Berlag Langgalle II. obne Bringerlabn M 3.— vierteijährlich burch alle beurichen Boltanfalten auslichierlisch Beibelgeib. — Begungs Beitellungen nehmen außerdem einzegem. in Wiesbaden die Joveigheile Bis-taundering in, iowie die Ausgabeitellen in allen Teillen der Britist; in Bedrich die bertigen Aus-gabeifelten und in den benachbarten Banderten und im Wheingan die betreffenden Tagblatt-Träger Angeigen-Annahme: Gar bie Abend-Ausg. bis 12 Ubr. Berliner Schriftleirung bes Biesbadener Tagblatts: Berlin-Bilmersborf Günhelfir. 66, Fernipr. : Amt Uhland 450 u. 451. Innen nob Pinnen mich to menter Burgen Roll bie Borgen Roll bei Borgen Roll bei Borgen Roll bie Borgen Roll bie Borgen Roll bei Borgen Roll bie Borge

Montag, 14. Dezember, morgens.

Sonder: Ausgabe.

1914.

Siegreiches Fortschreiten der Kämpfe in Nordpolen.

ine frangofifche Nieberlage bei St. Mihiel' Wieder 11000 Ruffen gefangen.

Zeile V. T.-B. Großes Sauptquartier, 18. Dez. Boge Hich.) Radbem am 11. Dezember bie fraugofifche nfive auf Apremont (füdöftlich St. Mihiel) geaus tert war, griff ber Feind geftern nachmittag in fichiterer Front über Gliren (halbwegs St. Mifiel. ont a. Mouffon) an. Der Angriff enbete fur bie Frangofen mit bem Berluft von 600 Befangenen and einer großen Angahl von Toten und Bermundeten. Unfere Berlufte betrugen babei etwa 70 Bermundete. 3m ubrigen verlief ber Tag auf bem weftlichen Rriege. ichauplas im wejentlichen ruhig.

In Rorbpolen nahmen wir eine Angahl feinb. licher Stellungen. Dabei machten wir 11000 Befangene und erbeuteten 43 Dafdinen.

Remehre.

Aus Oftpreugen und Gubpolen nichts Oberfte Deeresleitung.

Jur Einnahme von Lodg.

Die französische Meinung. Br. Genf, 13. Dez. (Eig. Drahtbericht. Ktr. Blu.) Zu der letzten Riederlage der Russen bei Lodz schreibt "Berit Baristen", es erscheine ganz ausgeschlossen, daß die tuffen einen so michtigen Bunft wie Lodz bem Gegner tampflos überlagen haben. Dies ware nach Anficht ber Barifer Matter ein strategischer Fehler, ber ber iberschwemsung des Piergebiets gleichfomme.

In Frankreich verhehlt man fich ben Ernft der Lage der Ruffen nicht.

hd. Baris, 13. Deg. Die hier aus neutralen Banbern anommenden Depejden über bie Rampflage in Bolen ichilbern bie Situation ber Ruffen fo ungunftig, baf ber einfichtigere Teil ber biefigen Breffe bie Bericonerungsverfuche auf-Rgeben hat und fein Lefepublifum mit bem mittlerweile behmt geworbenen Sat "bom temporaren Erfolg ber Deutchen" zu berusigen versucht. Wie groß allerseits die Besorg-nis sein muß, geht daraus bernar, daß der "Temps" bereits die Röglich feit eines Durch bruch ses ruffischen Zentums erwähnt. Das Blatt ichreibt: Befiben die Deutichen bei Lobs tatsachlich genigend Streitfrafte, um bas uffische Zentrum trob aller Berluste zu burchbrechen? Die Teutschen mussen auf ihrer Citfront viel mehr Armeearps haben, als man bei uns gejagt hat. Wir finden gange Emeelorps in Oftpreugen, wir finden Armeelorps in Auffifch-Bolen, wo fie, nach der Entwidlung gu urteilen, gang Gen Czenstochau und Arakau siehen deutsche Truppen; fo. Bar im Guben bon Rrafau fteben nach ruffifchen Beochten beutiche Armeelorps, Die ftart genug find, eine einber bes Generals Rablo Dimitriem zu unternehmen. Bir togen und vergeblich, wober die Deutschen diese enormen Streitfrafte genommen baben. Gollien fie wirflich vom Beften 94 bem Often gefchafft worden fein? Dann ware es bieleicht an ber Beit, mit einigem Erfolg eine Offenfibe auf der Beftfront gu berfuchen.

Der frangbilide Botichafte: beim Baren W. T.-B. Petersburg, 13. Lez. (Richtamtlich.) Der tangofische Borichafter Lateo og ue fonferierte am 12. Dezember zwei Stunden lang mit dem Zaren. – Alle Tilialen der Reichsbant in der Krim sind geschlossen.

Ein ruffischer General über die schlechte Moral der ruffifchen Truppen.

Br. Ronftantinopel, 18. Des. (Gig. Drabtbericht. in tuffifden Diensten ftebenbe General Dimitriem babe einem Freund geschrieben, bag bie Moral ber ruffiden Armeen fehr gefunten fei und die Leute ihren Offizieren nicht mehr gehorden.

Der öfterreichliche Tagesbericht vom Samstag. 2700 Gefangene, 18 Dafdinengewehre.

W. T.-B. Bien, 12. Des. (Richtamtlich.) Amtlich bird verlautbart: 12. Dezember, mittags: Ungeachtet Mer Schwierigfeiten in dem winterlichen Gebirgs. pelande sesten unsere Truppen unsere Borriidung in den Karpathen unter sortwährend sie greichen. Gesechten, in denen gestern über 2000 Russen gefangen genommen wurden, unaufhaltsam fort. Die Passe weitlich des Lupkower Passes sind wieder in unserem

Im Raume füdlich von Gorlice, Grybow und Reu-

Sander begannen größere Kämpfe. Die Schlacht in Westgalizien, deren Front sich in Gegend östlich Anmbart bis in den Raum östlich Krafau hinzieht, dauert an. Gestern brachen wieder mehrere Angrisse der Russen in unserem Artilleriefeuer zusammen.

Die Lage in Bolen hat sich nicht geändert. Die Besatung von Brzemysl brackte von ihrem letten Ausfall 700 gesangene Russen und 18 erbeutete Maschinengewehre mit sehr viel Munition mit heim. Der Stellbertreter des Chefs des Generalstabs: b. Söfer, Generalmajor.

Erzherzog Joseph Serdinand gum Suhrer der 4. Armee ernannt.

3mei Sanbichreiben bes Raifers. W. T.-B. Wien, 12. Dez. (Richtuntlich) Rach dem heutigen Berordnungsblati ordnete der Kaiser die Betrauung des Generals der Insanterie Erzherzogs Joseph Ferdinand, des Kommandanten des 14. Korps, mit dem Kommando der 4. Armee, des Feldmarschaftentnands Joseph Roth, des Kommandanten der B. Infanterietruppendivision, mit dem Kommando des 14. Korps an. Das "Armeederordnungsblatt" veröffentlicht folgende

Allerhochfte Sanbichreiben: "Lieber Berr Better, General der Infanterie Ergherzog Friedrich! Als meine gesamte Wehrmacht zum Kriege bereitgestellt werben mußte, solgten Ewer Liebben dem Ruse auf den hochwichtigen Posten des Armeeoberkommandos freudig, getragen vom höchsten Pflichtbewuhtsein. Bertrauensvollst konnte ich Ihnen die an Berantwortung überreiche Aufgabe ber Führung meiner Armeen gegen machtige Beinde ftellen. In nun biermonatiger Ariegebauer mußten Gie mit ben eigenen opferfreudigen Graffen und im Bereine mit unjeren treuen, helbenhafteften Berbundeten in wechselvollen Operationen und heigen Rampfen ben Feind an feinen erhofften Erfolgen wirkfamft gu hindern. Reiner dankerfüllten Anerkennung Ihrer bielbe-währten Führung der Armeen im Felde will ich Ausdruck geben indem ich Sie hiermit zum Feld marfcall er-

"Lieber General der Infanterie Freiherr Ronrab bon Sobenborff! In bem nun feit bier Monaten magrenben belbenmutigen Ringen mit einem an Bahl weit überlegenen Feinde vollbrachten Sie, bem Gelbberen treu gur Geite stehend, hervorragende Leistungen. Indem ich dies dankbar anerkenne, verleihe ich Ihnen, dem Generalstabschef meiner gesanten Behrmacht, das Militärverdienstreug 1. Rlaffe mit ber Ariegebeforation."

Gin hoher öfterreicifder Orben für Generaloberft v. Bobrid. W. T.-B. Wien, 18. Des. (Richtamilich) Raifer Frang Joseph hat bem fiegreichen Armeeführer Generaloberfien bon Bonrich bas Militarverbien fireug 1. Rlaffe mit ber Ariegsbeforation verlieben.

Opferwilligfeit in Wien.

W. T.-B. Bien, 12. Des. (Richtamtlich) Die gejamte Sorericaft ber etangeliich -theologischen Faiul. tat in Wien beichloft, fich bem Rriegeminifterium gur frei. willigen Dienftleiftung in ber Front ober im Sanitais, forps gur Berfügung gu ftellen. Die Enischließung ift bes-halb bemerkenswert, weil die evangelischen Theologen gleich ben taibolischen nach bem Wehrgesen von jeder militarischen Dienitleiftung befreit find.

Die öfterreichifcheungarifden Internierungslager. W. T.-B. Wien, 12. Des. (Richtamtlich) Der Biener fpanifche Botichafter besichtigte mehrere Intermerungs. lager ber Monarchie und fprach fich fehr lobend fiber Berpflegung und Unterfommen ber Internierten aus.

Die überlegenen deutschen Gefdute an der belgischen Küste.

hd. Rotterbau, 13. Des. Rad Melbungen von ber bel-gischen Kufte bat die englische Flotte zu wiederholtenmalen versucht, die Beidiehung von Seebrügge wieder aufgunchmen. Die Deutschen eröffneten jedesmal bas Feuer aus fo meittragendem Gefdig, bag bie Englander fich gurudgogen, ba nur bas Beuer bon Großlampfichiffen von irgendwelcher Birfung hatte fein fonnen.

Immer neue deutsche Kriegsliften im Ueberfcwemmungsgebiet.

hd. Lonbon, 18. Des. Rach Melbungen bes "Dailh Chronicle" tommt die Offenfine ber deutschen Truppen im überichwemmungsgebiet an feinem Tage gur Rube. Die englischen Truppen, die an meift bedrohten Bunften fieben, haben sich andauernd vor neuen Kriegslisten zu schützen. Go versuchten die Deutschen auf folgende Beife einen it ber fall auf icottifche Regimenter. Gie ftellten eine Angahl fcmaler fleiner Floge ber, die fie bicht mit Laubwerf umgaben. Auf jedem der Floge waren brei Mann ver-

borgen. Die Flöffe glichen vollfommen entwurzelten Baumen und Sträucher, die gabilos im Aberjchwemmungsgebiet um hertreiben. Gie wurden mithin bon ben englischen Boften nicht weiter beachtet. Rach stundenlangem Ausharren gelang es ben Deutschen, auf biefe Beife, langfam mit ber Strömung treibend, gang nabe an die englischen Stellungen berangufommen. Im geeigneten Moment cröffneten die im Laubwert verborgenen Goidaten auf die überraschten Engländer Schnellfeuer, bas fie mit brobnenben hurrarufen begleiteten. Die Berwirrung, die im englischen Lager entstand, wurde von den Deutschen benutt und brei riefige Motorboote, gepangert und mit Schnellfeuergeschüthen verfeben, fuhren in rafenber Fahrt heran und eröffneten aus nächster Rabe ein furchtbares Feuer gegen die Schotten. Diefe mußten fich einstweisen gurudziehen, ba ihre Artillerie aus Furcht, die Freunde zu treffen, nicht auf die Deutschen zu schiegen wagte. Die Deutschen arbeiten überhaupt sehr biel mit Flößen und ganz flachgebauten kolosialen Motor-booten. So gelang es ihnen, mit biesem Silssmittel nach breimaligem bergeblichem Bersuch in der Nacht auf den 8. Dezember bei Beroife einen Abergang über bent Pferfanat gegen die belgischen Truppen gu erzwingen.

Ein frangösischer Ministerrat. Einberufung ber Rammer.

W. T.-B. Baris, 13. Dez. (Nichtamtlich.) Dent Ministerrat unter dem Borsite des Brasidenten Boincaré wohnten alle Minister außer Millerand bei. Boincaré unterzeichnete ein Dekret, welches die Komuner am 22. Dezember zu einer außerordentlichen Situng einberuft. Der Ministerrat billigte die Beflimmungen des Gesebentwurfs über die provisorischen Budgetzwölftel und beichlog, bon ber Rammer die An-nahme von 6 proviforifden Budgetzwölfteln zu berlangen, damit die Regierung die zur energiiden Fortsebung des Krieges nötigen Magnahmen ergreifen fonne.

Abreife Millerands aus Borbeaug.

W. T.-B. Paris, 12. Dez. (Richtamtlich.) Rriegs-minister Millerand hat gestern abend Bordeaug ber-lassen, wo jedoch noch die Geschäfte des Kriegsministeriums erledigt werben. Berichiebung aller Bahlen in Franfreich bis gum Frieben.

W. T.-B. Baris, 12. Dez. (Richtamtlich.) Der "Matin" melbet: Der Minifter bes Innern Malby wird bem Barlament einen Gefebentwurf unterbreiten, burch ben alle Bablen für die gesetsgebenben Storperichaften, Departements und Gemeinberate bis nach dem Kriege berichoben werben.

Magen über unsinnige Pferderequisition in Frankreich.
hd. Basel, 13. Dez. "Betit Journal" beschuldigt, den "Baseler Nachr." zusolge, die Militärverwaltung, durch unssinnige Requisition der kräftigsten Pferde die ganze Aach zucht ruiniert zu haben. Dunderte solcher frastiger Sinten verendeten schon in den ersten Wochen des Feldungs. Die materiellen Berluste gehen in die Hunderte von worden

Die Folgen bes Bferbemangels in Franfreid, W. T.-B. Baris, 12. Dez. (Nichtamtlich.) "Echo de Baris" meldet: Angefichts bes Pferbemangels und ber Unmöglichteit, Ravalleriften auszubilben, hat ber Rriegs-minifter Millerand bie Bilbung gahlreicher Rabfahrerfompagnien angeordnet, welchen nabegu alle fonft gunt Ravalleriebienft geeigneten Refruten bes Jahrgungs 1915 übermiefen werben.

Explofion in einer frangofifden Teuerwerferfdule. Baris, 12. Deg. Der "Matin" melbet: In Bourges fand in den Wertfiatten ber Feuerwerferfchule eine Explofion ftatt, mober es mehrere Schwerverlette gab.

Der Tophus in Baris.

Bürich, 12. Dez. Der offizielle städtische Gesundheits-bericht von Varis bestätigt jest bas Bestehen einer Thphus-

Die Seeschlacht bei den Salklandsinfeln. Das ruhmvolle Ende der "Mürnberg".

3m Rampfe mit vier englischen Bangerfreugern gefunten. W. T.-B. London, 12, Des. (Richtamtlich.) "Dailh Mail"

melbet aus Lem Borf: Das britifche Gefchwaber hofte bie "Rürnberg" nach einer aufregenden Jagd ein und forberte fie auf, fich gu ergeben. Die "Rurnberg" wies dies ab und fampfte, bis fie unterging. Das britifche Gefdwaber umfagle Die Bangerfreuger "Shannon", "Achilles", "Cochrane" und "Ratal".

"Matilles", "Ratal" und "Cochrane" find 1906 bom Stavel gelaufen und haben 13 750 Tonnen. "Achilles" läuft 28,5 Knoten, die beiden anderen Pangerfreuger 23,8 Knoten. Die schwere Artifferie der drei Schiffe besteht aus sechs 28,4 und vier 19-Zentimeter-Geschützen. "Shannon" ftammt aus bem Jahre 1906. Der Rreuger hat 14 800 Tonnen. 22,5 Seemeilen Geschwindigfeit und eine ichmere Artiflerie bon bier 23,4. und gehn 19. Zentimeter-Geichützen.

Unfere "Rürnberg" bagegen, 1906 bom Gtapel gelaufen, batte nur 3470 Tonnen; fie lief 23 Anoten und batte lediglich gehn 10,5-Bentimeter-Gefchüte.

Japans Anteil an der Seefchlacht.

Br. Amfterdam, 13. Deg. (Gig. Drahtbericht, Atr. Bin.) aber bas Geegefecht bei ben galflands-Infeln veröffentlichen Rem Porfer Blatter ein Telegramm aus Buenos Nires, wonach bie beutiden Greuger fich awifden bem englifden und japanifden Gefdmaber feftliefen. Die "Scharnfeuerte, bis ihre Ranonen unter bem Baffer berichmanben.

Gin bezeichnenbes Wort bes Bigeabmirale Grafen v. Spec.

Br. Berlin, 18. Dez. (Eig. Draftbericht. Atr. Bln.) Graf b. Hoensbroich teilt ber "Deutschen Tageszig." ein bezeichnendes Bort bes bei ben galflands Infeln gefallenen Bigeabmirals Grafen v. Gpee mit: Als Graf v. Spee bor zwei Jahren die heimat zur Auslandsreise verließ, wurde er von Bermandten gefragt, was er inn werbe, wenn inzwischen Brieg ausbräche. Er antwortete: Dann hoffe ich, mich mit bielen Engländern auf dem Meeresgrunde wiedergufinben.

Der Ginbrud in Ofterreich.

W. T.-B. Wien, 13. Dez. (Richtamtlich.) Die "Reue Frese Breffe" schreibt: Die Einzelheiten, welche über bie Seefchlacht bei ben Falflands-Inseln befannt werben, zeigen, mit welcher Bingebung und Tapferfeit Offiziere und Rannichaften ber beutiden Rreuger ihre Bflicht bis gum letten Augenblid erfüllt und mit welcher Entichloffenheit fie bem Gelbentod entgegengesehen baben. Mus ber fünfftundigen Dauer bes Rampfes lagt fich fchliegen, daß bie beutschen Schiffe fich bis jum augerften wehrten. 3hr Untergang vermindert nicht die bewunderungswürdige Leiftung, daß bie britische Geemacht an ber dilenischen Rufte beinabe fo viele Berlufte batte wie bie Deutschen in ber Schlacht bei ben Falflands-Infeln.

Gin Schweiger Urteil. W. T.-B. Bafel, 12. Dez. (Richtamtlich.) Bu ber Geefolacht bei ben Falflands-Infeln ichreiben bie "Bafeler Rachrichten" u. a.: Es ift fein englifder Erfolg, bay bie deutschen Schiffe endlich im 5. Kriegsmonat ber Abermacht erlegen find, fonbern ein beutider Griolg, bag fie fich fo über alles Erwarten Tang halten fonnten. Datte ber Brieg, wie, anfangs alle Belt glaubte, nur ein Bierteljahr gebenert, jo maren alle beutschen Auslandsichiffe fiegreich und beil geblieben.

Gin Mublanberverbot für bie Safen Aberbeen und Beft-

bd. Christiania, 13. Des. Die Safen Aberdeen und Beft-Sartlepool find nach einer Londoner Melbung aus ber Lifte jener Safen geftrichen worben, in benen Muslander an Land gehen durfen.

Die Ankunft des Generalfeldmarichalls von der Golg in Konstantinopel.

Gin feierlicher Empfang. W. T.-B. Konftantinopel, 13. Dez. (Nichtamtlich.) Die Anfunft des Generalfeldmarichalls von der Golt, in deffen Begleitung sich die deutschen Militärattaches in Bufarest und Sosia, letterer ein Sohn des Feldmarschalls, besanden, erfolgte gestern abend 11 Uhr. Auf dem reich mit türksischen und deutiden Flaggen geschmudten Bahnsteig batten sich die Sof., Bivil- und Militarbehörden eingefunden, u. a. ein befonderer Bertreter bes Gultans, ein Bertreter bes Thronfolgers, General Liman bon Ganders an ber Spihe ber Militarmiffion, ber öfterreichische Militarattache, ein Bertreter des Kriegsminifters und ber Minifter bes Innern. Außerdem batten ein Ehrenbataillon und eine Abteilung des Stationsichiffes "Lorelen" mit flingendem Spiele sowie eine Chrenfompagnie der Kriegsichule Aufstellung genommen. Ramens des deutschen Botichafters, Freiherrn v. Bangenheim, begriffte Militarattache v. Laffert den Ankommenden mit Borten berglichen Willfommens an ber Statte feines friiberen erfolgreichen Wirkens. Rad weiteren verschiedenen Ansbrachen ibrach Freiherr bon der Golb feine große Freude aus, alte Befannte begrüßen zu dürfen. Schlieg. lich erfolgte die Abfahrt durch eine freudig erregte

Batum von den Turken in Brand geschoffen.

W. T.-B. Monftantinopel, 13. Deg. Bom fürfifden Sauptquartier wird gemelbet, baf ber große Rreuger "Gultan Jamus Gelim", ber nach ruffifden Melbungen ichwer beichabigt fein follte, am 10. Dezember Batum in Brand geschossen hat. Die ruffischen Landbatterien haben ohne Erfolg bas Feuer erwibert. Die Senuffi.

W. T.-B. Rouftantinopel, 12 Deg. (Nichtamtlich) "Tasbiri-Gfliar" meldet: Der Reffe bes Grofifcheits ber Senuffi, Achmed el Senuffi, mit bem Senuffenführer Beichte Tuvani ift beute mit ber Gifenbabn nach Anatolien abgereift.

Türfifde Bigaretten ale Liebesgaben für bie Dentiden,

Ofterreicher und Ungarn. Br. Berlin, 18. Deg. (Gig. Drabtbericht. Rtr. Bin.) Der türfische Ausschuß für die Rationalverteidigung bereitet, wie uns Ronftantinobel gemeldet wird, eine Genbung bon gto ei Millionen Zigaretten für die deutschen und öfterreichifd-ungarifden Colbaten bor. Dieje werden aber nicht bie einzigen Spenden ber Turten fur bie Waffenbruber bleiben. Die türfifche Erfenntlichfeit für bie reichen Gaben, die dem türfifden Salbmond zugefloffen find, wird fich biel eindrudsboller gestalten.

Ein öfterreichifch-ungarifcher Aufruf für den Roten Halbmond.

W. T.-B. Wien, 12. Dez. (Richtamtlich) Gin Komitee, beffen Ehrenpräfidium u. a. die gemeinsamen Minifter Graf Berchtold, b. Bilinsti, b. Arobatin, Ministerprofi-bent Graf Stürgth, Minister bes Innern Freiberr Deinold b. Ubnusti und Bürgermeister Beigfird. ner angehören, erläßt einen Aufruf guguniten bes Roten Salbmondes, in dem es u. a. beißt: Auf bem Relbe ber Ghre, wo unfere braben Truppen jest Weltgeschichte fdreiben und ber feit ber Biebereroberung Abrianopels in altem Glange auffteigende Salbmond in unferem Bunde der Dritte geworben ift, beweisen wir unfere Shmbathie, unfere gemeinsamen Gefühle und unfere Bufammengehörigfeit damit, bag wir dem turfichen halbmond gur hilfe eilen. Richt bie Dohe ber Spende, fondern die Bahl ber Subffribenten foll unierem osmanischen Bundesgenoffen unferen guten Billen und unferen aufrichtigen Bunfch beweisen, die Flagge des Halbmondes siegreich über den aftatischen und afrikanischen Gebieten bes Iflams weben gu laffen.

Europäische Taktik der aufftandifchen Marokkaner.

W. T.-B. London, 13. Dez. (Nichtamtlich.) "Daily Mail" melbet aus Rabat vom 29. November: Die militärischen Sachverftandigen find der Meinung, daß fich deutiche Offigiere unter den aufftanbifden Stämmen befinden, ba die Taftit der Araber auf europaifche Organisation ichließen läßt.

Die zunehmende Gefahr in der frangofischen Jone Marokhos.

hd. Rotterdam, 13. Des. Meldungen aus Barcelona gu-folge berichtet das dartige "Diario de Barcelona", daß Frantreich eine Mngahl von Areuger in die maroffanischen Gewässer entfandt habe. In der ipanischen Einflufgone berricht volltommene Aufe, doch find zahlreiche Rifffabhlen ausgebrochen, um ihre in Frangösisch-Maroffo fampfenden Standesgenoffen gu verftarten. Die in Feg liegenden fonvargen frangofischen Truppen haben fich eingeschangt. Die Saupt-stadt ift von einer starten Garta, die auf eine 20 000 Reiter eingeschatt wird, eingeschloffen.

Der Papit und der weihnachtliche Waffenftillftand.

W. T.-B. Rom, 12. Des. (Richtamtlich) "Offerbatore Romano" fcreibt: Einige Beitungen batten bie Nachricht verbreitet, daß ber Bapit die Initiative ergriffen habe, um von den friegführenden Mächten wenigstens für den Beihnachts. feieriag eine Baffenrube zu erwirken. Diese Rachricht entspricht der Birtlich feit. In der Tat hat der Papft als Beweis des Glaubens und der Ergebenheit gegensber Chriftus, dem Erlofer, ber vor allem ein Friedensfonig und Friedensfürst ift, und gleichzeitig aus dem eblen Gefühl der Renichlichkeit und bes Mitleids heraus, befonders mit ben Familien ber Rämpfer, fich vertraulich an die Regierungen ber Kriegführenden gewandt, um zu erfahren, wie fie den Bor-ichlag einer Baffenruhe mahrend des fo teuren und feierlichen Festes aufnehmen wurden. Alle befragfen Machte antworteten, indem fie erflärten, daß fie den erhabenen Beift der papitlichen Initiative boch einichanten. Die Debrgabl gab ihre Buft immung fund; indeffen, da einige Rachte glaubten, fie nicht praftisch unterftuben gu fonnen, tonnte die Initiative nicht verwirklicht werden, da die Einmütigkeit der Zustimmung fehlte, die nottvendig gemejen mare, um das bom Baterbergen des Bapftes erwartete wohltätige Ergebnis gu erreichen.

Der engliiche Sonbergefanbre beim Bapit. W. T.-B. London, 13. Des. (Richtamtlich.) Der Ronig hat Gir henry Downeb jum außerorbentlichen Gefandten in besonderer Diffen beim Bapfte ernannt.

Ein italienischer Politiker über Italiens Biele.

W. T.-B. Budapeft, 12. Dez. (Richtamtlich.) Der römische Vertreter des "Bester Lloyd" teilt die Anschauung eines italienischen Volitifers aus der Regierungsportei über Die letten Erffarungen Galanbras mit. Der Bolitifer fagt: Bereinzelte Rufe: Sympothie für Belgient, Eviva Triefte! in ber letten Rammerfitung machten mir Breude. Denn fie zeigten offentundig, wie ifoliert folche Beftrebungen in der Rammer bafteben.

Alle ernften Baterlanbefreunde in Italien wünichen ben Bieg Deutschlanbe und Sfterreich-Ungarns,

und zwar nicht fo febr aus Liebe zu Deutschland und Ofterreich-Ungarn, ale in bem wohlerwogenen italienischen Inter-Beldes ware die Lage Italiens angesichts ber burch bie Bertrummerung Ofterreich-Hugarns berffarften Macht Ruglands auf bem Balfan, bas bann felbft in ber Abria auftauchen würde? Diefer Buftand würde burch bie Beficaung Deutschlands und die Dienftbefliffenheit Frantreichs bis gur Unertraglichteit bericharft werben. Das faben felbft unfere intelligenten öfterreichfeinblichen Bolitifer ein. die ichon bei Beginn bes Krieges die Ausbehnung der ruffiiden Berrichaft auf bem Baltan als einen easus belli für Italien bezeichneten. Salanbra fagte, daß bas gegenwärtige Rrafteverhöltnis gwifden Stalien und ben fünftigen Giegern nicht verschoben werden folle. Dies bebeutet. daß Italien eine folde Bergrößerung anftreben muß, die nicht bie Befriedigung von Gefühlen, fondern einen Machtauwachs

Der Maditgumadis für Stalien fann nur burch bie Gr. oberung einer Bormachtstellung in bem Mittellanbifden Meere erreicht werben.

3d will nicht fagen, folog ber Polititer, daß Italien unbebingt in ben Rampf gegen die Tripelentente eintreten muß; Italien wünfcht ben Rampf mit niemand. Benn es auch ruftet, hofft es doch, feine Interessen und sein Brogramm auf friedlichem Wege berfolgen gu fonnen. Rur wenn biefe Soffnung endgülltig trugen wurde, wurde Italien gu anberen Mitteln greifen.

Die Gutruftung in Rom über bie Beichlagnahme italienifder Dampfer,

Br. Rom, 13. Dez. (Eig. Drahtbericht, Atr. Bln.) Geofie Entruftung herricht über die neuerliche Beschlagnabme gaft. reicher, nach italienischen Safen fahrenber Dampfer, bie ausschließlich fur Italien bestimmt waren und meift Getreibe an Bord batten. "Corriere b'Italia" tabelt beftig bas Berhalten ber frangofenfreundlichen italienifden Matter, die felbit angefichts biefer offentundigen Rechtsbriiche fortfahren, bie Regierung gu beichulbigen, bag fie bie Husfubr von Ronterbande nach Deutschland und Offerreich nicht berhindere und badurch ben Beftmächten ben Bormand ju immer neuen Beidelagnahmen geben, mabrend fie gegen bie gugunften Franfreiche erfolgenbe Ausfuhr nichts einzumenben hätten. Berichiebene Rorporationen und Sanbelsfammern fomie Getreibehandlervereine find bei Connino borftellig geworben, bag er energifche Schritte unternehme um die Beichlagnahme, die zu einer Gefahr für die italienische Bolfsernöhrung werben fonne, gu berhindern.

Die Berforgung Italiens mit Brotgetreibe.

Ram, 12. Deg. Um bie von Carcano im Parlament angefündigte Berforgung Italiens mit Brot gu garantieren, reifte biefer geftern nach borberigen langeren Unterhand. lungen nach Argentinien ab, um bie großen Getreibe-

einfaufe in die Bege gu leiten. Er ift beauftragt, die Be bingungen für die Berjendungen festzulegen, für welche 19 Schiffe in Musficht genommen find

Spaniens strengste Neutralität.

W. T.-B. Mabrid, 12. Dez. (Nichtamtlich.) Während der Barlamentsdebatte über die Lösung der Ministertrisis habet Rammer und Genat fich einmutig für Bahrum ftreng fter Reutralität ausgesprochen.

dur Cage auf dem ferbim en Kriegsichauplat

W. T.-B. Bien, 13. Dez. (Richtamtlich.) Berichie bungen ftarfer feindlicher Rrafte nach Guiden haben wie bereits mitgeteilt, es notwendig gemacht, auch un fere Balkanarmee entiprecend umzugruppieren un unieren rechten Flügel gurudgunehmen. Diefer einfach Tatbeftand wird von den letten Meldungen aus Rife als ein entideidender Erfolg der ferbiichen Armee bat gestellt. Die ferbiichen Meldungen über die Berluft find maßlos übertrieben.

Die ruffiichen Balkanbundsplane gefcheitert.

bd. Mosfau, 13. Dez. Alle Blane Ruflands gur Gr neuerung des Ballanbundes find, wie die "Rustoje Glows ans Betersburg telegraphifch melbet, miglunges Bwifchen Gerbien, Bulgarien und Griechenland befinden fc in manchen Dingen fo icharfe Gegenfate, das eine freund icaftliche Bereinigung ausgeschloffen erfcheint. Rub land hat auch infolgedeffen feine Berhandlungen ab brechen muffen.

Das Schichfal der gefangenen Burenführer

W. T.-B. London, 18. Deg. (Nichtomtlich.) "De Telegraph" meldet aus Kapstadt vom 10. Dezem Es ist noch nicht entichieden, was mit den Anfill der Aufrührer geschehen wird. Sie werden wich einlich gur Aburteilung vor eine aus! tern zusammengesette Kommission gestellt wert

Der Reichöfangler beim Raifer.

W. T.-B. Berlin, 12. Dez. (Richtamtlich.) Bu heutigen Abendtafel beim Kaiser waren der Reit kangler und Generaloberst v. Reisel geladen.

Die Haltung der deutschen Gewerkichafte Gine Abfuhr Liebfnechte.

Br. Berlin, 18. Deg. (Gig. Drahtbericht. ber Reichstagsfigung bom 2. Dezember beichaftigt fich Rorrespondengblatt der Generalkommission der Gewertschafts Deutschlands in einem Leitartifel feiner neuesten Nummit und faht feine Stellungnahme gur Bewilligung ber neuer Eriegefredite babin gufammen: "Die Situation, bor ber Reichstag ftanb, war am 2. Dezember nicht minder gefahrte für das Deutsche Reich, als am 4. August. Wer in einer fo chen Lage bes Landes bie gu feiner Berteidigung und Auf rechterhaltung feiner Gelbständigfeit geforderten Mittel po weigert, tann bamit mir befunden, dag ibm gleich gulti ift, wenn die feindlichen Geere die Bermuftungen bei Brieges mit ihrer gangen Schwere, die ber heutige Rrieg mit fich bringt, in bas eigene Land hineintragen. Ber nu! ein gunte des Empfindens, mas beute im Intereff ber beutschen Arbeiterflaffe und bes gefamten Lande! notwendig ift, in fich fühlt, bem tann wohl bie Entice dung nicht schwer fallen, welche Stellung er einzunehmen bat Diese ebenso entichiebenen wie gutreffenden Augerunge fommen fich nur auf herrn Dr. Liebinecht begieben und fin felbitverftandlich auch auf ihn gemungt. Im übrigen halt and bas Gewerfichaftsorgan bas weitere Berbfeiben be Derrn Biebinecht in ber jogialdemofratischen Reichstagsfration für ausgeichloffen, und es bemertt gu ber befann ten Erflärung des Fraftionsvorftanbes, wonach fich bie Fra tion noch mit dem Lieblnechtichen Disgiplinbruch beschäftin werbe, "ba nur berjenige einem Fraftionsberbande angehore fann, ber fich beffen Beichluffen unterordnet, fo burfte bie Stellungnahme ber Fraktion nicht zweifelhaft fein".

Die Rudfehr ber oftpreußischen Glüchtlinge. Konigsberg i. Br., 12. Dez. Die Rudfehr ber oft preugischen Flüchtlinge ift auch für den Kreis Rie derung, jum Regierungsbegirt Gumbinnen geboris freigegeben worden.

Gin ichwebifches Lob ber beutiden Golbpolitif.

W. T.-B. Stocholm, 12. Dez. (Richtamtlich.) "Stoch holms Dagbladet" bespricht die Mitteilung über ben Erftend ber Duttelen Mitteilung über ben Erftend beitand ber Deutschen Reichsbanf und sagt: Die Gold, politif ber Deutschen Reichsbant gibt ein glangenbei Beifpiel dafür, was eine zwedvewußte, fraftvolle Leitung vermag. Die Zeitung betont ben großen Golbumlauf if Deutschen Reich und die gesteigerte Barenausfuhr ber lette Jahre. Die Reichsbant habe diese Goldvermehrung burd geführt, und zu gleicher Beit fei Deutschland als Finangie anderer Länder aufgetreten und habe Kapital exportiert.

Zwecklose private Friedensbestrebungen.

W. T.-B. Berlin, 13. Dez. (Nichtamtlich.) Die "Rothi Aug. 3tg." ichreibt: Wie ber "Figaro" mitteilt, fon ber frühere Berausgeber bes "Journal Allemand" in Gent fal Die Grundung eines beutich-frangofifchen Manifeftes fein. Bir wollen festitellen, daß amtliche beutiche Areif mit diefer gwedlofen Bropaganda nichts gu tun habet.

Das Schickfal unferer Miffionare in den Kolonielle

Köln, 12. Dez. Bie die "Köln. Zig," erfährt, sind bie Leipziger Mission Nachruchten ober das Schiesin det unseren Kolon zu sowie im Australe lebenden ventigen Missionare zugegangen. Nach Mitteilung im Degan ber englischen Riedenmission find Mitteilung im Degan is englischen Rirchenmission find ta Britisch Ottritis die deutschen Missionare in der Kambo-Mission aufgeforbei worden, ihre Sauptstation nicht zu verlassen. Ja Toge fin die bei Kamina gefangenen Deutschen, darunter auch fet Bremer Miffionare, per Schiff nach Dahome übergefilde worden. Es verlautet, eig sie von dort erst 300 Stilonist mit ber Bahn, bann noch tief ins Innere bes Bandes bracht werben follten. Bon ben Basier Miffionaren in Roft aus dem von den Englandern besetzten Gebiet die Diffiant gar die deutschen Missionarinnen find mit weggeschlest worden. Es muß babei febr rudfichtelos verfebremorben fein. Die Beggeschleppten haben fich nichts weiter Bon ben beutschen Miffionaren in ber Gud ee liegen fel Rriegeausbruch feine Rachrichten por.